

# SOS-Dosen in Bubenreuth flächendeckend verteilt

Apotheker griffen Idee der Seniorenbeauftragten als Sponsor auf — 2500 Notfalldosen an die Gemeinde übergeben

**BUBENREUTH** – In einer gemeinsamen Aktion wollen die Gemeinde, die Feuerwehr und die Seniorenbeauftragten die Bubenreuther Bürger mit sogenannten SOS-Dosen ausstatten, die im Notfall Leben retten können. Möglich geworden ist das auch durch die Initiative einer örtlichen Apotheke.

Die einen nennen sie Notfalldosen, die anderen SOS-Dosen. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie können Leben retten. Denn wenn beispielsweise der Rettungsdienst zu einem Patienten kommt, der nicht mehr ansprechbar ist, fehlen ihm unter Umständen wichtige Informationen. Also braucht man einen Ort im Haushalt, an dem die Retter sofort alle notwendigen Informationen über den Patienten finden. Dann geht keine wertvolle Zeit verloren, bis die richtigen Maßnahmen eingeleitet werden können. In der sogenannten „SOS-Dose“ sind diese wichtigen Informationen auf einem Vordruck notiert. Sie kann beispielsweise im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Neben dem Namen und dem Geburtsdatum werden auf dem Vordruck unter anderem die Muttersprache, die Blutgruppe, konkrete Angaben zu Vorerkrankungen und Arzneitherapien beschrieben. Auch bereits vorhandene Diagnosen und operative Eingriffe können auf dem Notfallblatt vermerkt werden, und Platz für ein Foto des Patienten

gibt es auch.

Notiert werden kann zudem, wo notwendige Medikamente stehen, wo sich eine Patientenverfügung befindet, und ob es einen Organspenderausweis gibt.

In anderen Orten in der Region sind solche Dosen schon angeboten worden, in Bubenreuth sollen sie nun an alle Haushalte kostenlos verteilt werden. Die Idee dafür hatten die Seniorenbeauftragten Hans-Jürgen Leyh

und Manfred Winkelmann, die Pharma24 Apotheke hat die Idee aufgegriffen. „Die Aktion passt thematisch sehr gut zu uns. Hiermit können wir uns bei allen Bubenreuther Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer

Abholung. Wer die Dose nicht haben möchte, der sollte sie bei der Gemeinde oder bei der Pharma24 Apotheke zurückgeben. Sie kann dann anderen Menschen helfen.

KLAUS-DIETER SCHREITER



2500 SOS-Dosen haben die Apotheker Ulrich Hartmann (2. v. l.) und Friederike Fickel (2. v. r.) an Bürgermeister Norbert Stumpf, Thomas Heideloff (BRK), Heinrich Herzog (FFW) und die Seniorenbeauftragten Hans-Jürgen Leyh und Manfred Winkelmann übergeben. Foto: Klaus-Dieter Schreiter

wohltätigen Aktion für zehn Jahre Pharma24 Apotheke Bubenreuth bedanken“, sagt der Apotheker Ulrich Hartmann, Mitinhaber der Apotheke.

## Feuerwehr verteilt

2500 SOS Dosen hat sein Unternehmen der Gemeinde gespendet. Sie wurden vor dem Rathaus an Bürgermeister Norbert Stumpf, an die Seniorenbeauftragten und an Feuerwehrkommandant Heinrich Herzog übergeben. Denn die Feuerwehr wird die Verteilung der Dosen in einer braunen Papiertüte übernehmen. In dieser Tüte befinden sich auch ein Aufkleber für die Wohnungstür – der sagt den Rettern gleich, dass es eine SOS-Dose in dem Haushalt gibt – und für die Kühlschrantür.

Der Rettungsdienstleiter des Erlanger BRK, Thomas Heideloff, begrüßt die Bubenreuther Aktion ausdrücklich und hat seine Retter bereits durch ein Informationsblatt darauf hingewiesen, dass sie bei Einsätzen darauf achten sollen, ob es eine solche Dose im Haushalt gibt.

Sollte die Verteilung der SOS Dose bei manchen Bubenreuther Haushalten nicht möglich sein, erhalten die Haushalte einen Gutschein zur kostenlosen Abholung. Wer die Dose nicht haben möchte, der sollte sie bei der Gemeinde oder bei der Pharma24 Apotheke zurückgeben. Sie kann dann anderen Menschen helfen.